

| Modul | akad. Periode | Woche | Veranstaltung: Titel | LZ-Dimension | LZ-Kognitionsdimension | Lernziel |
|-------|---------------|-------------------|--|------------------------------|------------------------|--|
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Strategien der Differentialdiagnose am Beispiel des „Fever of unknown origin“ | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | erinnern | Faktoren benennen können, die das differentialdiagnostische Denken beeinflussen. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Strategien der Differentialdiagnose am Beispiel des „Fever of unknown origin“ | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | die bei Patient*innen mit Fever Of Unknown Origin zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Strategien der Differentialdiagnose am Beispiel des „Fever of unknown origin“ | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung von Patient*innen mit Fever Of Unknown Origin darlegen können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Was kann ich wissen? Strategien der Differentialdiagnose | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Systematik und die verschiedenen Stufen der symptomorientierten und Prävalenz-basierten Hypothesenerstellung bei unklaren Krankheitsbildern mit komplexer Differentialdiagnose beschreiben können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Was kann ich wissen? Strategien der Differentialdiagnose | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | mögliche Fehler in der eigenen Einstellung / Haltung darstellen können, die häufig zur Nicht-Erkennung der richtigen Diagnose führen. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Bildgebung in der Akutsituation | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | die häufig angewendeten radiologischen Bildgebungsverfahren in der Akutdiagnostik (Röntgen, CT, Ultraschall) hinsichtlich ihrer Anforderungen an Patient*innen und die untersuchende Person sowie ihrer diagnostischen Aussagekraft vergleichen können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Bildgebung in der Akutsituation | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | evaluieren | bei einer bestimmten Symptomatik (Luftnot, akutes Abdomen) in Abhängigkeit von der Verdachtsdiagnose ein geeignetes bildgebendes Verfahren auswählen und die Auswahl begründen können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Bildgebung in der Akutsituation | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | ausgewählte Befunde (intrakranielle und abdominelle Blutung, Lungenarterienembolie, Aortendissektion, Ileus, Hohlorganperforation, Divertikulitis, Appendizitis, Organruptur) in einem Bildbeispiel erkennen und beschreiben können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | am Beispiel des Arztes, der Ärztin in der Notaufnahme oder der hausärztlichen Sprechstunde die Thematisierung psychosozialer Aspekte unter zeitlich begrenzten Bedingungen erläutern können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | am Beispiel von Patient*innen mit Herzrasen, Schwindel, Sensibilitätsstörungen oder thorakalem Beklemmungsgefühl die simultane Differentialdiagnostik organischer und funktioneller Störungen in einer Rettungsstelle oder primärärztlichen Praxis erläutern können. |

| | | | | | | |
|-----|----------|-------------------|---|--|-------------|---|
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | die Rolle von Ärzt*innen in der Primärversorgung für die Weiterversorgung funktionell/somatoform Erkrankter einordnen und beschreiben können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | eigene Einstellungen und Haltungen zu funktionell bzw. somatoform Erkrankten in der Akut- und Primärversorgung reflektieren können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Vom Verdacht über Bildgebung und Gewebeuntersuchung zur Diagnose | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | evaluieren | die grundsätzlichen morphologischen Kriterien zur Unterscheidung entzündlicher und neoplastischer Erkrankungen am Beispiel des Lungenrundherdes und des Leberrundherdes in einem ausgewählten Bildbeispiel (CT, MRT, US) und im makroskopischen Präparat beurteilen können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Prolog: Vom Verdacht über Bildgebung und Gewebeuntersuchung zur Diagnose | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | am Beispiel von Leberzirrhose, Lebermetastase, Tuberkulose sowie Adenocarcinoma in situ (hepatozellulärem Karzinom, bronchoalveolärem Karzinom) die Möglichkeiten und Limitationen von Bildgebung und makroskopischer Diagnostik erläutern können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur Entwicklung einer Bioethik | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | an den in der Vorlesung genannten Beispielen medizinisches Handeln im Nationalsozialismus hinsichtlich ethischer Grenzüberschreitungen erläutern können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur Entwicklung einer Bioethik | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | den Nürnberger Kodex (die Präambel des Urteils im Nürnberger Ärzteprozess 1946/47) in seinen wichtigsten Aussagen darstellen können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur Entwicklung einer Bioethik | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die wesentlichen Inhalte der Grundsätze der Bundesärztekammer zur ärztlichen Sterbebegleitung (2011) erläutern können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Epilog: Die Helfer-Patient-Beziehung: Zwischen Empathie und Aggression. | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Ursachen für das Entstehen einer aggressiven Helferhandlung (für das Entstehen von Gewalt) in der Helfer-Patient-Beziehung erläutern können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Epilog: Die Helfer-Patient-Beziehung: Zwischen Empathie und Aggression. | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Formen der Gewalt gegenüber Patient*innen (Vernachlässigung, Misshandlung, Nötigung usw.) benennen und erläutern können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Vorlesung Epilog: Die Helfer-Patient-Beziehung: Zwischen Empathie und Aggression. | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | Präventionsansätze zur Vermeidung von Gewalt in der Helfer-Patient-Beziehung beschreiben können. |

| | | | | | | |
|-----|----------|-------------------|---|--|-------------|--|
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute Medizin notwendigerweise eine ethisch gute Medizin? | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | die Bedeutung historischer Aufarbeitung der Menschenversuche in Konzentrationslagern für die Bewertung und Entwicklung ethischer Beurteilungskriterien darlegen können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute Medizin notwendigerweise eine ethisch gute Medizin? | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | sich des hohen Konfliktpotentials der differenten Wertesysteme Ethik und Wissenschaft sowie deren Notwendigkeit zur gegenseitigen Ergänzung bewusst werden |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute Medizin notwendigerweise eine ethisch gute Medizin? | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | sich bewusst werden, dass wissenschaftliche Fragestellungen stets auch auf ihre ethische Dimension bzw. die ihnen impliziten ethischen Problemstellungen hin zu überprüfen sind. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Seminar 2: Worauf baue ich meine Entscheidungen: Laborwerte und ihre Validität | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | das Konzept von Störgrößen und Einflussfaktoren und ihren Einfluss auf Laboruntersuchungen erklären können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Seminar 2: Worauf baue ich meine Entscheidungen: Laborwerte und ihre Validität | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | verstehen | das brain-to-brain-loop-Konzept für Laboratoriumsdiagnostik erläutern können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Seminar 2: Worauf baue ich meine Entscheidungen: Laborwerte und ihre Validität | Wissen/Kenntnisse (kognitiv) | analysieren | Möglichkeiten der Fehlervermeidung und -erkennung (Plausibilitätskontrollen, Vorwertvergleich, Mitführen von Kontrollen) benennen und erklären, an klinischen Beispielen darlegen und den Phasen ärztlichen Handelns während der Diagnostik zuordnen können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Praktikum: Lehren lernen | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | am Beispiel der Vermittlung von Basis-Reanimationsfertigkeiten das Prinzip der Lernerzentrierung für die Rolle des Lehrenden anwenden können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | Praktikum: Lehren lernen | Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO) | anwenden | die Techniken des verstärkenden und korrektiven Feedbacks bei der Anleitung von Laien (Studierende im ersten Modul des Modellstudiengangs) zur Herzdruckmassage anwenden können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | KIT: Fehlervermeidung und Patientensicherheit | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | Ziele und Strukturen von Zwischenfall-Berichtssystemen reflektieren können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | KIT: Fehlervermeidung und Patientensicherheit | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | Faktoren und deren Wechselwirkungen bei der Entstehung von Zwischenfällen und Unfällen reflektieren können. |
| M21 | WiSe2024 | Prolog/ Epilog | KIT: Fehlervermeidung und Patientensicherheit | Einstellungen (emotional/reflektiv) | | reflektieren können, welche eigenen Verhaltensweisen zur Prävention von Zwischenfällen und Unfällen beitragen. |